Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 106 (1988)

Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Technik und Wirtschaft

Olympische Spiele in Calgary unter Schweizer Dach



In Calgary werden die weltbesten Eissportler ihre Wettkämpfe unter einem Schweizer Dach austragen. Die Sarna Kunststoff AG, in Sarnen, überdachte 1984 das 20 000 Sitzplätze fassende Stadion.

Das auffallende, weither sichtbare und das Bild der städtischen Umgebung dominierende Hängedach erstreckt sich über 14 000 m². Es überspannt trägerlos 136 m. Das Stadion ist das Zentrum der Olympischen Spiele. Hier finden die Feierlichkeiten, Preisverleihungen und Rahmenveranstaltungen statt.

Erarbeitet wurde die Hänge-

Hallenbau

dach-Abdichtung von der Sarna-Tochtergesellschaft Sarnafil Canada Ltd. Zu «olympischen Ehren» gelangte das Produkt dank fundierter Prüfresultate, welche Qualität und Sicherheit garantieren konnten.

Für das Sarnafil-Dach gesprochen haben dürfte auch seine Witterungs- und UV-Beständigkeit. Da kein Schutzbelag nötig war, konnte die Konstruktion relativ einfach und die Kosten vergleichsweise tiefgehalten werden.

Sarna Kunststoff AG 6060 Sarnen

Fassaden

Energiesparende Dächer und Fassaden im

Dächer Die Dämmung von Industriehallen-Dächern wird noch einfacher und wirtschaftlicher mit Hoesch/SCHICHTEXdem Dach. Die Dämmung wird zusammen mit der Dachhaut direkt auf die Tragkonstruktion montiert. Der Aufbau des Daches ist ähnlich wie bei einem Warmdach. Es wird dabei bewusst in Kauf genommen, dass in den Wintermonaten geringe Feuchtigkeitsmengen in den Syropor eindiffundieren, die in den Sommermonaten dann wieder austrocknen.

Der Einsatz dieses Daches erfolgt in erster Linie für Industriehallen, Lagerhallen und Fertigteilhallen mit geringer bis normaler Luftfeuchtigkeit. Eine Dampfdiffusionsberechnung wird kostenlos erstellt.

Ansprechende Wandverkleidungen in allen gewünschten Farben können mit dem ALUFORM S Element gemacht werden. Dieses vorgefertigte Bauelement ist wirtschaftlich, bietet vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten, ist einfach zu montieren und hat eine lange Lebensdauer. Die Verlegung erfolgt auf übliche Metallkonstruktionen, welche in horizontalen Abständen entsprechend besonderer Bemessungstabelle angebracht werden. Die Elemente werden an die Unterkonstruktion mit selbstbohrenden bzw. selbstfurchenden Edelstahlschrauben oder Blindnieten befestigt. Der statische Nachweis über die Gesamtkonstruktion ist erforderlich. Die Elemente können auch waagrecht verlegt werden.

Bau+Industriebedarf AG 4104 Oberwil/BL

SteroCrete-Fassadensystem für moderne Fassadensanierung

Die Fassadensanierung wird immer wichtiger. Die Tonwarenfabrik LAUFEN (ein Unternehmen der Keramik Holding AG Laufen) ist mit dem modernen

SteroCrete-Fassadensystem dabei. Auch wenn im Moment günstige Heizölpreise dazu verleiten könnten, Energiesparmassnahmen zu verschieben,

überwiegen die Argumente, die jetzt für eine umfassende Fassadensanierung sprechen.

Mit SteroCrete von LAUFEN steht ein System zur Verfügung, das allen Anforderungen in architektonischer und bauphysikalischer Hinsicht gerecht wird, und für weitere Jahrzehnte den Wert des Gebäudes erhalten lässt.

SteroCrete ist ein vorgehängtes Fassadensystem. Dank der Hinterlüftung bleiben Isolation und Hauswand immer trocken. Der ideale Schichtaufbau mit natürlich atmenden Materialien (z.B. Steinwolle als Isolation) macht Kunstkniffe mit Dampfbremse u.a. überflüssig.

Architekt und Bauherr sind in der Gestaltung frei, denn die SteroCrete-Platten gibt es in verschiedenen Farbvarianten und zahlreichen Oberflächenstrukturen, wie Kellenwurf, Abrieb, Schiefer, Granit, sowie nach individueller Vorlage.

Die Platten bestehen aus durchgefärbtem Zementmörtel und alkalibeständigen Glasfasernet

Altersheim Oberstrass, Zürich, wurde erfolgreich mit SteroCrete-Fassadenplatten saniert

zen. SteroCrete ist selbstverständlich asbestfrei.

Bereits konnten in der ganzen Schweiz jährlich zahlreiche Objekte mit dem SteroCrete-Fassadensystem erfolgreich saniert werden. Zur vollen Befriedigung von Architekten und Bauherren.

Tonwarenfabrik LAUFEN AG 4242 Laufen

Wärmedämmung mit STARTEX Spritzdämmstoff

Die Anwendung von STARTEX Spritzdämmstoff ist eine seit vielen Jahren bewährte Alternativmöglichkeit zum Dämmen von Hohlräumen in Alt- und Neubauten.

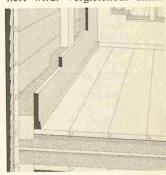
Viele ältere Bauten weisen eine ungenügende Wärmedämmung auf und sind in Sachen Heizung richtige «Energiefresser». Ohne bauliche Veränderungen oder Beeinträchtigung für die Bewohner kann mit STARTEX eine kostengünstige und bauphysikalisch hervorragende Isolation eingebracht werden.

Die grossen Energieverluste z. B. bei Balkendecken kommen daher, weil Hohlräume zwischen Blindboden oder Bretterboden und Gipsdecke bis zu den Aussenwänden führen. Die erwärmte Luft zirkuliert im Hohlraum an die Aussenwände und kühlt ab oder entweicht.

Durch Füllen der Hohlräume mit STARTEX Spritzdämmstoff lässt sich die Wärmedämmung solcher Decken (Keller und Estrich z. B.) entscheidend verbessern. STARTEX wird von Fachleuten mit einem speziellen Gerät an Ort in den angebohrten Hohlraum eingespritzt. Er hat keinerlei Treibwirkung, sondern verteilt sich mit geringem Fliessdruck bis in kleinste Ritzen.

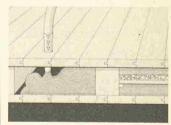
STARTEX ist absolut alterungsbeständig und formstabil und daher entstehen auch keine Feuchtigkeitsprobleme.

Der STARTEX Spritzdämmstoff verfügt über ein schnell und gut funktionierendes kapillarähnliches Verhalten, was bewirkt, dass überschüssige Feuchtigkeit in Form eines Austauschprozesses mit der bestehenden relativen Luftfeuchtigkeit reguliert wird. Vergleichbar ähnli-



STARTEX in Kellerdecken, Zwischen- und Estrichbodenhohlräumen mit oder ohne Blindboden

STARTEX In Riegelkonstruktionen, Zwischenwänden usw.



ches Verhalten wie z. B. Holz, Lehm, Kalk, Backstein usw. Deshalb kann meist auf eine Dampfsperre verzichtet werden.

Der STARTEX Spritzdämmstoff ist eingeteilt in die Brandklasse V/3, was heisst, er ist schwer entflammbar, erzeugt nur schwache Qualmbildung, gibt keine giftigen Gase ab.

IDC CHEMIE AG Abteilung Bauisolationen 8807 Freienbach Tel. 055/48 29 35

Houston Instrument hat die gewährleisten.

Die beiden Plotter dieser Serie können an die verschiedenen englischen und metrischen Zeichenformatgrössen angepasst werden. Ausserdem können Optionen wie z. B. Mehrfachstiftoptischer Scanner, Speichererweiterungskarte und Kanji Zeichensatz ihren Einsatz finden.

Der DMP-61 kann Zeichnungen von 16 verschiedenen Formatgrössen ausgeben: von DIN A4 $(210 \text{ mm} \times 299 \text{ mm})$ bis DIN A1 (594 × 849 mm). Dieser Plotterdigkeit bis zu 800 mm/sek. und eine Beschleunigung bis zu 4 g

Der DMP-62 ist für grössere Zeichenformate einzusetzen. Dieser Plotter kann ausser den üblichen Formatgrössen von DIN A4 bis DIN A0 auch Übergrössen bearbeiten, d. h. Zeichnungen können auf 23 verschiedenen Formatgrössen ausgegeben werden. Dabei beträgt die maximale Geschwindigkeit der Zeichenstifte 600 mm/S und die Be-

von Wiederholgenauigkeit bei gleichem Stift von +/-0.05 mm.

8048 Zürich

- Konstruktiver Ingenieurbau

- HydromechanikundWasserbau
- Grund-, Fels- und Strassenbau
- Verkehrsingenieurwesen
- Bauplanung und Baubetrieb - Materialwissenschaften und

Ein Verzeichnis mit Inhaltsangaben zu den Lehrveranstaltungen kann bezogen werden beim Sekretariat NDS-Bauingenieurwesen, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 31 83 (Montag bis Donnerstag). Voranmeldung ist erwünscht bis zum 15. März 1988. Anmeldeformulare können an obiger Adresse bestellt werden.

Leistungsfähigen Plotter von Houston Instrument «DMP-60»

neue Serie DMP-60 für eine Vielfalt von Aufgaben entwikkelt, die hohe Zeichengeschwindigkeiten erfordern als auch Beschleunigungen und damit einen hohen Zeichendurchsatz

typ kann eine Zeichengeschwin-

erreichen.

schleunigung 2 g. Jedes Modell dieser Serie hat eine mechanische Auflösung 0,0127 mm und eine

> Max Meier Elektronik AG Badenerstrasse 808

Vorträge

Mechanik

Développements récents dans le domaine des ponts

Une journée d'étude organisée en l'honneur du 60e anniversaire du Prof. R. Walther par EPFL, Département de Génie Civil.

Lundi, 28 mars 1988, Auditoire CO1 (partie Centre Ouest nouvellement achevée), 10.00-16.30 h

Programme:

Ouverture Prof. B. Vittoz, Président de l'EPFL; Message de bienvenue, Prof. R. Favre, EPFL-IBAP; L'ingénieur et l'es-

thétique des ponts, Prof. R. Lacroix, Paris; Zum Entwurf einiger kleiner und grosser Seilbrükken, Prof. J. Schlaich, Stuttgart; Versuche an einer durchlaufenden, unterspannten Plattenbrükke, Prof. C. Menn, Zürich; Projet et Construction du Pont de Sunshine Skyway (Floride, USA), Dr. h.c. J. Muller, Paris; Die LRT Brücke über den Bow River in Calgary, Entwurf - Bau - Temperaturmessungen, Prof. W. H. Dilger, Calgary; Ponts haubanés à tablier mince, Prof. R. Walther, EPFL-IBAP; Die Herausforderung unserer Zeit an die jungen Bauingenieure, Prof. F. Leonhardt, Stuttgart.

Weiterbildung

CAD-Electronik auf Personal Computern

Die Fachgruppe CAD Elektronik/Elektrotechnik der «Swiss Computer Graphics Association» führt am 17. März 1988 im Technorama Winterthur ein Seminar durch, in welchem das heutige Angebot von PC's als Arbeitsstationen in der Elektronik, Entwicklung und Konstruktion sowie das entsprechende Software-Angebot vorgestellt, demonstriert und im Erfahrungsaustausch bewertet werden.

Anmeldungen müssen bis spätestens 1. März 1988 erfolgen; Seminarunterlagen sind beim SCGA Sekretariat, Tel. 01/ 257 52 57 erhältlich.

Computer Graphik

Das bereits traditionelle Frühjahrsseminar der «Swiss Computer Graphics Association» in Computergraphik findet am 24. und 25. März 1988 in der Universität Zürich-Irchel, Hörsaal 15 G 19 statt und wird wiederum von den Professoren Stucki (Institut für Informatik, Universität Zürich) und Strasser (Institut für Informatik, Universität Tübingen) geleitet. Am ersten Tag werden die grundlegenden Konzepte der graphischen Datenver-

arbeitung behandelt. (Methoden, Algorithmen, graphische Standards). Der vertiefende zweite Tag ist dieses Jahr dem Thema «Computer-aided Design - Arbeitsumgebung für Ingenieure und Graphic-Designer» gewidmet.

Seminarunterlagen können beim Sekretariat der SI, 8027 Zürich, Tel. 01/481 73 90 angefordert werden. Anmeldeschluss am 9. März 1988.

Weiterbildung im Bauingenieurwesen

Im Sommersemester (19. April bis 15. Juli 1988) beginnt an der ETH Zürich, Abteilung für Bauingenieurwesen, das Nachdiplomstudium mit individuellem Studienplan, Sämtliche Lehrveranstaltungen können auch einzeln besucht werden, womit ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten für Ingenieure in der Praxis angeboten werden in Bereichen:

Alte technische Literatur gratis abzugeben

Ein Mitglied des SIA, Herr G. Schobert, 1912 Ovronnaz, Tel. 027/86 41 50, bietet allfälligen Interessenten verschiedene technische Bücher gratis an. Sie müssten allerdings in Ovronnaz abgeholt werden:

Lehrbuch der darstellenden Geometrie, von F. A. Klingenfeld 1871

Lehrbuch der Arithmetik, von Dr. H. F. Hauck und Dr. H. Rauck, 1879

Die Isolierstoffe der elektr. Maschinen von Dr. Ing. habil. Heinrich Hess, 1942

Elektrische Leitungen, von Dr. Ing. A. Schwaiger, 1941

Elektrische Widerstandsschweissung, von Oskar Gönner, 1942

Strassenbahn und Omnibus im Stadtinnern, von Dr. Ing. Blum, H. Potthoff und Dr. Ing. C. Risch, 1942

Statische Stabilität bei Drehstrom-Hochleistungsübertragung, von Adolf Leonhard, 1942 Berechnung elektrischer Leitungsquerschnitte, von Friedrich Weickert, 1942

Arithmetik und Algebra für Realschulen, von Prof. Oskar Lesser, 1915

Analytische Geometrie für Obere Realschule Basel, von Dr. Rudolf Weth und Dr. X. Wetterwald, 1914

Technische Mechanik, Festigkeitslehre, von Dr. Ing. A. Föppl, 1922 Technische Dynamik, von Dr. A Fönnl 1923

Technische Mechanik. Graphische Statik, von Dr. August Föppl, 1922

Elektrische Maschinen, von Dr. G. Ossasanna, 1925

Der Elektro-Kraftbetrieb i.d. Zellstoff- und Papier-Ind., von Dr. Walter Kuhl, 1936

Leitfaden der Elektrotechnik, von Dipl. Ing. TH. Wehr, 1935 Leitfaden der Elektrotechnik. von Dr. F. Möller, 1934

Sammlung Göschen:

Heizung und Lüftung, von Kör-

Technische Thermodynamik, von Prof. Nusselt

Elektromotorische Betriebe, von Prof. Schwaiger

Elektrotechnik, Bände 1, 2, 4, von Prof. J. Herrmann

Wechselstromerzeuger, von Prof. Karl Pichelmayer

Die Maschinenelemente, von Friedrich Barth

Taschenbuch für Heizung und Lüftung, von Recknagel-Sprenger

Kältetechnik, von Hans H. Brehm

Taschenbuch für Kältetechniker, von Walther Pohlmann Standard Handbook for Electri-

cal Engineers Electrical Engineering. First Course, von E. J. Berg und Walter L. Upson

Starkstromtechnik, Taschenbuch für Elektrotechniker, 1921, von E. v. Rziha und J. Seidener